

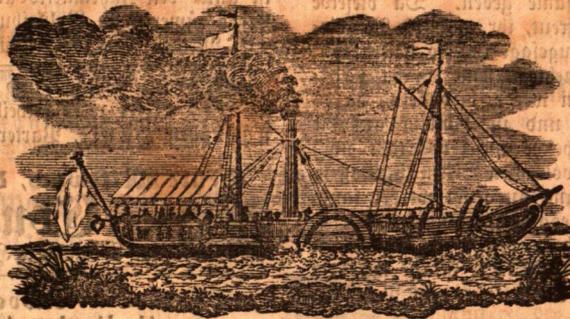
Memeler Dampfboot.

N^o 96.

Mittwoch,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Auschicken 1 Sgr.



1857.

den 19. August.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 19., Abends 8 Uhr, Concertprobe der Liedertafel.
Den 20., Morgens 8 Uhr, im Segelmacher Brandtschen
Speicher am Ballastplatze Verkauf des Inventariums vom
gestrandeten Schiffe „Wohlfahrt“.

Das neue Deutsche Geld.

Mit dem Münzvertrage zwischen den Zollvereinsstaaten
und Oesterreich mit Lichtenstein vom 25. Januar 1857 ist
das alte Münzgewicht, die kölnische Mark (= 1/2 Pfund
Preussisch) aufgegeben. An dessen Stelle tritt das Zoll-
vereinspfund. Aus dem Zollpfunde feinen Silbers sollen
fortan von den Thalerstaaten je 30 Thaler, von den Staa-
ten des Rheinischen Guldenes je 52 1/2 Gulden, von Oester-
reich je 45 Gulden geprägt werden. Nach dieser Bestim-
mung behalten die sämmtlichen Zollvereinsstaaten ihre alten
Münzen, das alte Schrot und Korn bei, Oesterreich aber
verläßt den bisherigen Conventionsfuß und nimmt thatsäch-
lich den Norddeutschen Thalerfuß an, indem es fortan statt
20 Gulden 21 aus der kölnischen Mark schlägt oder 45
Gulden = 30 Thalern aus einem Zollvereinspfund.

Alle Staaten prägen außer ihren Landesmünzen ein-
fache und doppelte Vereinsthaler, welche in allen Kassen der
Landesmünze gleich geachtet werden. Ganz denselben Vor-
zug erhalten die bisherigen Zweithalerstücke, so wie sämmt-
liche Thaler, die nach dem bisherigen 14-Thalerfuß ausge-
prägt sind.

Das Mischungsverhältniß der Vereinsmünzen ist auf
1/10 Silber, 9/10 Kupfer festgesetzt bis herab zu den 1/4 Tha-
lern und 1/2 Gulden. Die einzelnen Staaten haben das
Recht, Scheidemünze und Kupfer auszugeben, aber nur so
viel, als das Bedürfniß des kleinen Verkehrs nöthig macht.
Jeder Staat verpflichtet sich, diese Scheidemünze nie herunter
zu setzen, sie nach geschahener Abnutzung zum vollen Werth
wieder einzuziehen und dieselbe durch seine Kassen jeder Zeit
gegen grobe Silbermünzen umzuwechseln.

Vorausichtlich bedroht uns für die nächsten Jahre das
vergröbertere Terrain des Thalers mit einem starken Abfluß
unseres groben Courants, namentlich in das noch immer
gelbarme Oesterreich, wo der Thaler plötzlich von Sieben-
bürgen bis Mailand dem Kaiserlichen Gelde ganz gleichge-
stellt wird. Zwar soll in den nächsten 5 Jahren in allen
betreffenden Staaten eine starke Ausmünzung von Vereinst-
halern stattfinden (24 Stück auf je 100 Seelen), aber die-
ser allmähliche Zufluß wird nicht verhindern, daß auch bei
uns das Silbergeld noch seltener und gesuchter wird, als es
bis jetzt bereits ist. — Ueber die neue Goldmünze und das
Papiergeld ein andermal.

Mannigfaltiges.

•• Mannheim, 6. August. Die Bierbrauer von
Süddeutschland und Frankreich, in einer Linie von Lyon
bis München, beabsichtigen einen Coppenet, und Schwegin-
gen war der Französischerseits vorgeschlagene Ort; allein
die Süddeutschen Brauer konnten sich damit nicht einigen,
und es werden daher jetzt nur aus näher gelegenen Städten
Abgeordnete sich in Heidelberg versammeln. Die Wünsche
der Bierconsumenten sollen dort ebenfalls gehört und ge-
würdigt werden; diese sollen hauptsächlich dahin gehen, nur
aus Hopfen und Malz Bier zu brauen, dem Einkochen
nicht zu frühe Einhalt zu thun, und aus der Chemie nur
das zu lernen, was der Verbesserung, und nicht der Ver-
schlechterung des Bieres, dem wirklichen gewerblichen Fort-
schritt, und nicht der künstlichen Aufpuzung einer gebaltlosen
Waare dient.

•• Am 4. August entlud sich ein furchtbares Ge-
witter über der Belgischen Stadt Brügge. Der Blitz traf
den im Wiederherstellungsbaue begriffenen Thurm der Lie-
b frauenkirche und erschlug zwei Männer, die daselbst beschäf-
tigt waren. Den Einen traf der Blitz ins Herz, fuhr durch
den Körper und drang am linken Fuße, dessen Stiefel er
fortriß, wieder heraus; dem Andern drang er durchs linke
Auge und am Bauche heraus. Ein Dritter wurde gelähmt
und man zweifelt noch an seinem Auskommen.

•• Sonst und Jetzt. Die Zeitungen berichten, am
Rhein sei für den Sommer-Aufenthalt des Prinzen von
Wales ein Hotel gemiethet worden, dessen Miethepreis täglich
400 Thlr. betrage. Aus Wien meldet man, daß bei Ge-
legenheit des Maria-Theresia-Ordensfestes drei Herren eine
dreitägige Feste in einem Gasthose mit 1297 Gulden (etwa
800 Thlr.) bezahlen mußten. — Das war früher anders.
Als Herzog Wilhelm von Sachsen im Jahre 1452 mit ei-
nem Gefolge von dreißig Personen und 92 Pferden vier
Tage in Saalfeld verweilte, betrug die ganze Zehrungs-
kosten, laut der dortigen Amtsbuchung, mit Einrechnung
der Trinkgelder und der Anschaffung von 4 Fässern Wein,
90 Schock Broden, 64 Scheffel Hafer und der Besorgung
von Fleisch und Fischen u. s. w. nicht mehr und nicht weni-
ger als: 7 Thaler 14 Groschen und 7 Pfennige!

•• Leichtes Mittel gegen die Wazgen. Wer Abends
vor dem Schlafengehen eine Woche hindurch sich die Waz-
gen mit einem Stückchen Kreide gehörig einreibt, wird zu
seiner Verwunderung sehen, daß dieselben nach kurzer Zeit
alle verschwunden sind.

•• Am 12. August hat eine furchtbare Feuersbrunst
das Städtchen Bojanowo im Großherzogthum Posen
verheert. Von 420 Häusern liegen 350 in Asche und von
2200 Einwohnern sind 2000 obdachlos.

Das Atelier für Photographie etc.

ist täglich bei jeder Witterung geöffnet. Die Aufnahme findet nur allein bei mir im Glas-Pavillon von 9 bis 5 Uhr statt.

Auch sind die vielfach gewünschten Rahmen angekommen und können, wenn es verlangt wird, umgetauscht werden.

F. Hahn, Photograph.

Donnerstag, den 20. August, von 8 Uhr Vormittags ab, soll im Speicher des Seegelmachers Herrn C. Brandt, am alten Ballast-Platz, das vom gestrandeten Schiffe „Wohlfahrt“ geborgene Inventarium, bestehend in

Anfern, Ketten, Tauwerk, Blöcken, Segeln, Rundhölzern &c.

an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Courant durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einlade.

J. R. Freundt, Mäkler.



Feder- und

gericht, am

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich zum hiesigen Jahrmacht mit **birkenen, eschenen und mahagoni Möbel**, wie auch mit Rohrmatrizen zu billigen Preisen.

Das Verkaufs-Local befindet sich im alten Kreis-Jahrmachtsplaz.

Borchert,

Tischlermeister aus Königsberg.

C. Berogunger,

concess. Kammerjäger aus Königsberg, empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur Vertilgung von Ratten, Mäusen, Schwaben &c. Bestellungen werden freundlichst entgegengenommen bei Herrn Kleidermacher **Riehl**, wohnhaft am Friedrichsmarkt.



Ein kleines Pferd, 4 Jahr alt (Russischer Race) ist **billig** zu verkaufen. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

!Beachtenswerth für Damen!

!British Hôtel!

Das große Putz-, Mode-, Band- & Weiß-Waaren-Magazin von

C. A. Hellmann aus Königsberg

empfehlen einem hochzuverehrenden Publikum zum bevorstehenden Jahrmacht das wohl assortirte Waarenlager von

Hüten für Herbst- und Winter-Saison nach neuest erschienenen Pariser Modellen treu copirt, bestehend in Sammet, Atlas, Gros de Naples, Be-lour und Band in jedem nur erdenklichen Genre zu außerordentlich billigen Preisen;

Theater- und Gesellschafts-Häubchen, Haargarnirungen und Aufsätzen von den einfachsten bis zum nobelsten Change, sowie die größte und geschmackvollste Auswahl von **Weißstickereien**, als: gestickte Kragen, Aermel, Chemisets, Taschentücher mit ausgestickten Namen, Garnituren in Null, Battist und Tull;

Gardinestoffen: broch. Null, Tull und Pique, Prinzess-Royal-Kragen mit Band-Garnirungen in allen Farben a 25 Sgr., sowie Ballon-Aermel in Nett a 20 Sgr.

Bezeichnete Gegenstände besitze ich nur allein und werden an Wiederverkäufer letztere Gegenstände **nicht verkauft**. Die Preise sind so billig als nur möglich gestellt, jedoch fest. Ich hoffe durch reelle und gute Bedienung, welches mein stetes Princip ist, meine geehrten Abnehmer zufrieden zu stellen, und bitte ich um zahlreichen Besuch. Wiederverkäufer erhalten außer den billigsten Preisen noch 10 pSt. Ugio.

Mein Stand ist:



British Hôtel, 1 Treppe hoch.



Die Blase- und Streich-Instrumenten-Fabrik

von **F. A. L. Grimm aus Königsberg i. Pr.,**

empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager Blech-, so wie Holzblase- und Streich-Instrumente, Guitaren bis zu den feinsten mit Mechanik, Mund- und Zieh-Harmonikas (Accordions), Deutsche und echt Italienische Violon-, Cello- und Violin-Saiten, letztere den Stok (30 Stück) von 10 Sgr. an bis zu 4 Thlr., weiß seidene Violin-Quinten auf Spulen 30 Leipziger Ellen für 12 1/2 Sgr., gelb seidene Violin-Quinten in Toden 120 Ellen für 2 Thlr. Violin-Kasten, Violin-Vogen, Taschennotenpulte, Kolophonium in Schachteln, Violinbogenhaare und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Der Verkauf findet en gros & en detail statt.

F. A. L. Grimm.

Der Stand befindet sich auf dem neuen Markte vor dem Hause des Herrn C. Boff.

Den Herren Wieder-Verkäufern hier und in der Umgegend empfehlen ihr assortirtes **En gros Lager Kurz-Waaren & Schwarzwälder Wanduhren** zu angemessenen Notirungen gemäß zu verhandelnden Conditionen.

Levitus & Gottschalk,

aus Königsberg i. Pr.

Friedrich-Wilhelm-Straße No. 13., im Hause des Herrn Conditör Büsch.

P.S. Unser Aufenthalt hier am Blase wird wahrscheinlich nur bis zum 25. d. M. dauern.

Den Herren Tischler-Meistern zur Nachricht, daß ich einen Posten

Eschen- und Ellern-Rundholz empfangen und solches bestens empfehle.

R. Kremp.

Guter Hafer

ist **billig** zu haben bei **H. Alexander** auf dem Friedrichsmarkte No. 318.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten rohe Leder, Lumpen, Knochen, altes Eisen und andere Produkte angekauft und die höchsten Preise dafür gezahlt.

Neue Zusendungen von

Schleiern in schwarz und farbig, sowie gemusterte Tullis und Spitzen zu Aermeln; Blondes und seidene Spitzen in schwarz, weiß, braun und grau erhielt und empfiehlt

A. Tarrey.

Wepita-Schleier a 5 Sgr.
Anfaßblonden 4 Pf. pro Elle.

Ausnahmsweise verkaufen wir während des Marktes von unserm **En gros Lager bester Oigarren** auch en detail zu **Gros-Preisen** und können wir aufrichtig **Rauchliebhaber** hierauf aufmerksam machen.

Levitus & Gottschalk,

aus Königsberg i. Pr.

Friedr.-Wilh.-Straße No. 13., bei Herrn Conditör Büsch.

Danksaagung.

Aus Veranlassung eines frohen Familien-Ereignisses wurden uns von einem geehrten Wohlthäter 5 Thlr. überreicht, wofür wir im Namen unserer Armen und Kranken hiemit den wärmsten Dank sagen.

Berein für Armen- und Krankenpflege.

Mädchen, welche Unterricht nehmen wollen in Handarbeit, als: Wäsch-Nähen, Weißstückeri, Woll- und Perlarbeit, Haararbeit, Gewürzblumen, können sich melden bei

Friedrike Germann,

wohnhaft Brauerstr. am Friedrichsmarkt, bei Schuhmachermstr. Gose.

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein Lehrling, welcher Lithauisch spricht, gesucht. Wo? sagt die Buchdruckeri des Dampfsboots.

Die untere Wohngelegenheit im reformirten Predigerhause ist vom November c. ab anderweitig zu vermieten.

19. Aug.

Schiffsnachrichten.

Numm.	Schiff	Capitain	Nach	Mit
429	Teutonia	Parow	Swinemünde	Ballast
430	Eureka	Graves	Copenhagen	"
431	James u. Eliz.	Waterpead	Swinemünde	"
432	Fatther Rathow	Golling	"	"
433	Elizabeth	Pynian	Malmö	"
434	Ariel	Robinson	"	"
435	Sara	Mertensen	Copenhagen	"
436	Boxer	Sabler	Stettin	"
Ausgegangen nach				
461	Memel-P. (D)	Eritrin	Stettin	Güter
462	Mary Ann	Witt	London	Holz
463	Emma	Malchau	Grimshy	"
464	John Lee	Bell	Clay	Delfuchen
465	Rebecka Jane	Smith	Whitby	Holz
466	Amazon	Parau	Dundee	Flachs
467	Gustav Carl	Fretwurf	Newcastle	Holz
468	Je n Paul	Spiegelberg	"	"
469	Luna	Stenor	London	Stäbe

Wasserstand des Seezatts 18 Fuß 6 Zoll. — Strömung aus. Wasserstand 1 Fuß 7 Zoll. — Wind SO.

Sirene | Köhhardt | 5/7 Botberaa, 16/7 Sund, 12/8 Gloucester.
Minerva | Stief | 13/8 in London anelartirt nach Memel.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 18. August 1857.			Königsberg, 17 August.			Berlin, 15 August.		
	Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	199 7/8	1 L. Sterl.	198 1/2	1 L. Sterl.	6.18 7/8 bez.		
Amsterdam, 71 Tage	fl 6		fl 6	101 1/4	fl 250	141 1/2 bez.		
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3	45	Mk. 3	44 23/24	Mk. 300	150 1/4 bez.		
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100		Rthlr. 100	99 1/2				
Ducaten (1828—41)					94 1/4			
(1814—27)					94 1/4			
Silber-Rubel: neue		31 3/4			31 1/2			
alte					31 1/2			
1/2 Imperial					163 1/2			
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100	95						